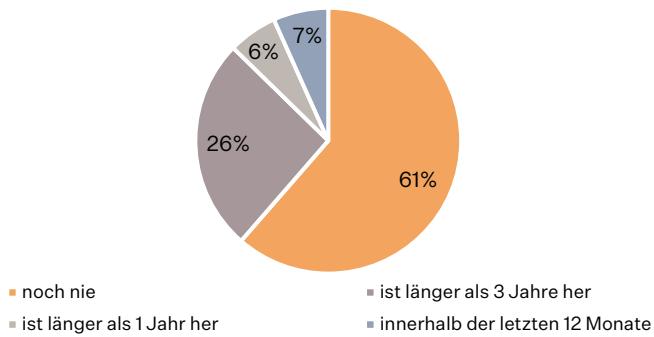


Zahlen, Daten und Fakten zu musikbezogenen Interessen und Aktivitäten in Berlin

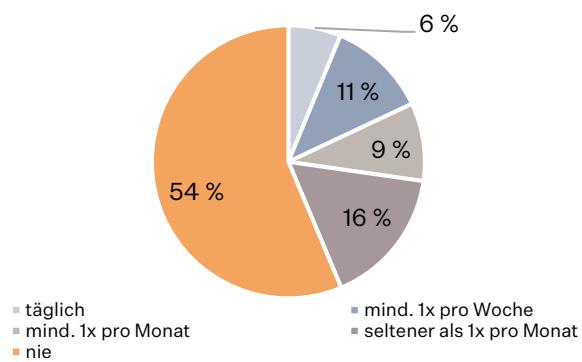
auf Anfrage des Landesmusikrats, 20.03.25

Mehr als ein Drittel der Berliner*innen hatte bereits Musik- oder Gesangsunterricht



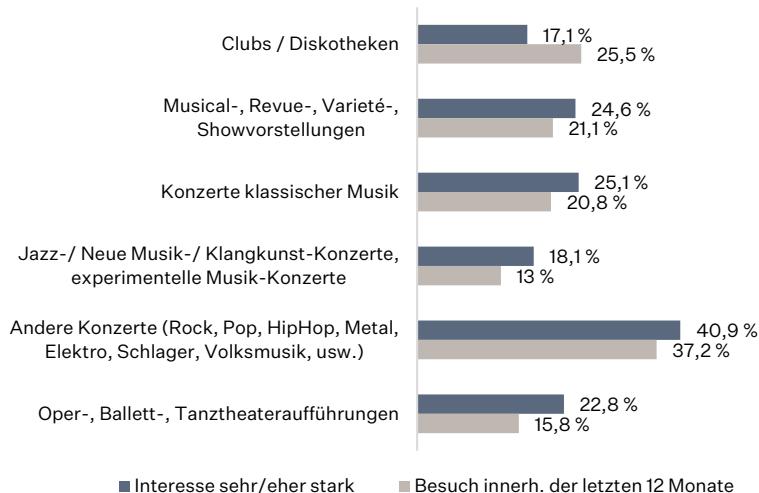
Quelle: IKTf, Studie KTB 2023

Über ein Viertel der Berliner*innen spielt in der Freizeit ein Instrument, Theater, tanzt oder singt



Quelle: IKTf, Studie KTB 2023

Musikbezogene Interessen und Kulturbesuche sind in Berlin weit verbreitet



Quelle: IKTf, KTB 2023

► 13 % der Berliner*innen haben in den letzten drei Jahren Musik- oder Gesangsunterricht genommen. Weitere 26 % haben dies zu einem früheren Zeitpunkt getan.

Der Anteil derjenigen, die nie Musik- oder Gesangsunterricht hatten (61 %), ist mit dem bundesweiten Durchschnitt vergleichbar (66 %) (Datenbasis: ALLBUS 2014).

► Für 26 % der Berliner*innen ist musisch-kreativer Ausdruck fester Bestandteil des Lebens: Sie spielen mindestens einmal im Monat ein Instrument oder Theater, singen oder tanzen.

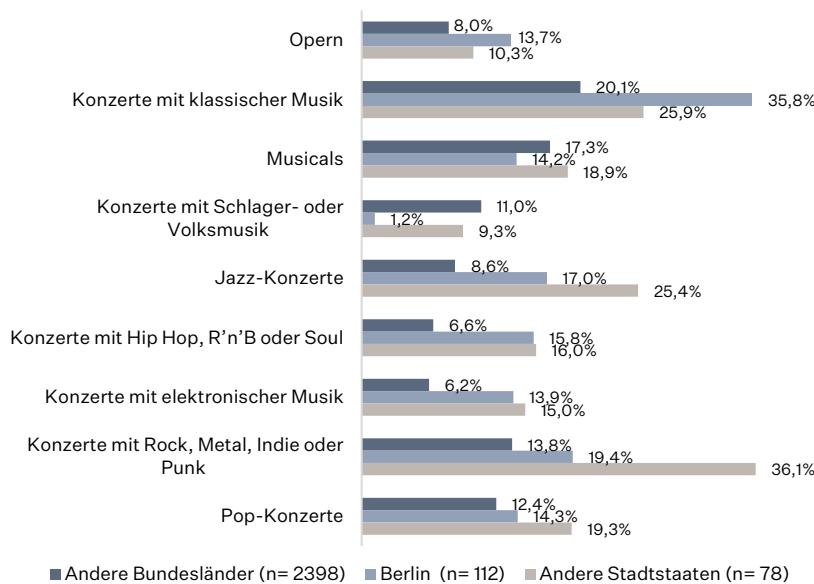
Während in der Altersgruppe von 15 bis 29 Jahren noch zwei Drittel regelmäßig künstlerisch-kreativ tätig sind, gilt dies nur für rund jede dritte Person über 70 Jahren.

54 % hingegen geben an, keiner dieser Aktivitäten nachzugehen.

► Fast 25 % der Berliner*innen zeigen starkes Interesse an klassischen Konzerten, mehr als 20 % von ihnen haben im vergangenen Jahr mindestens einmal eines besucht. Bemerkenswert sind diese Werte auch deshalb, weil klassische Musik separat erhoben wird, andere Genres dagegen zusammengefasst als Gruppe.

Bei allen anderen Musikrichtungen ist die Verteilung in Berlin am ehesten mit den Stadtstaaten Hamburg und Bremen vergleichbar (Otte et. Al 2018).

Berlin ist Konzertmetropole – insbesondere im Bereich der klassischen Musik



Quelle: Otte et al., KuBiPaD 2018

Musik- und Gesangsunterricht erhöht Anzahl von Kulturbesuchen im Lebenslauf



Quelle: IKTf, Studie KTB 2023

Institut für Kulturelle Teilhabeforschung | IKTf

Das IKTf liefert dem Berliner Kulturbetrieb **Zahlen, Daten und Fakten** über Besuchende und Nicht-Besuchende von Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Zudem untersucht das Institut Modellprojekte und Förderlinien in Bezug auf Optimierungspotenziale.

Zentrale Aufgabe des IKTf ist die Projektleitung, wissenschaftliche Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Publikumsbefragung „**KulturMonitoring**“ (**KulMon**) in spartenübergreifend 68 Berliner Kultureinrichtungen.

Weitere zentrale Aufgabe des IKTf liegt in der inhaltlichen Konzeption und Auswertung der **Bevölkerungsbefragung „Kulturelle Teilhabe in Berlin“** (Nichtbesucher*innen-Studie KTB) der SenKultGZ. Die nächste Befragung wird im Sommer 2025 durchgeführt.

In einer bundesweiten Vergleichsstudie (Otte et al. 2018) zeigt sich: Die Stadtbevölkerung Berlins nimmt bei Konzertbesuchen – insbesondere in der klassischen Musik – die Spaltenposition ein: Signifikant mehr Bewohner*innen aus der Bundeshauptstadt besuchten innerhalb der letzten 12 Monate mindestens ein klassisches Konzert als in anderen Bundesländern. Auch in anderen Musikbereichen liegt Berlin im Vergleich sehr weit vorn.*

*Die Werte stammen aus dem Jahr 2018 (vor der COVID-Pandemie) und sind aufgrund niedriger Fallzahlen mit Unsicherheiten behaftet.

Ein tieferer Blick in die durchschnittliche Anzahl von Besuchen klassischer Kulturangebote und kultureller Freizeitangebote der Berliner*innen in den letzten Monaten zeigt: Musik- und Gesangsunterricht fördert nachhaltiges Kulturinteresse, insbesondere Besuche in klassischen Angeboten wie die von Museen, Opern oder Theatern.

Impressum:

Institut für Kulturelle Teilhabeforschung | IKTf

Leitung: Prof. Dr. Vera Allmanritter

Autoren: Dr. Bastian Rottinghaus, Dr. Oliver Tewes-Schünzel

Angesiedelt in der:

**Stiftung für
Kulturelle Weiterbildung
und Kulturberatung**

Vorstand: Florian Stiehler